

Herrn
Christian Krimpmann
Vorsitzender des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 03 - Maxvorstadt
Tal 13
80331 München

Erste Werkleiterin

Kristina Frank
Telefon: 089 233-22871
Telefax: 089 233-26057
kristina.frank@muenchen.de
Roßmarkt 3
80331 München

21.08.2019

Maxvorstadt Plastikfrei!

BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 06332 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirks 03 – Maxvorstadt vom 04.06.2019

Sehr geehrter Herr Krimpmann,

der Bezirksausschuss 03 – Maxvorstadt leitete den im Betreff genannten Antrag an die Landeshauptstadt München, Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM), mit dem folgenden Inhalt zu:

Lassen Sie uns in der Maxvorstadt eine Vorreiterrolle im Recycling von Plastikabfällen einnehmen. Da ein kompletter Verzicht nicht sofort möglich ist, sollte zumindest die Quote des recycelten Plastik so hoch wie möglich sein.

Dieser Antrag betrifft ein laufendes Geschäft nach Art. 88 Abs. 3 Satz 1 Gemeindeordnung in Verbindung mit der Betriebssatzung des Eigenbetriebes. Die Behandlung erfolgt deshalb mit diesem Schreiben.

Die Landeshauptstadt München unterliegt einer bis 2020 gültigen Vereinbarung mit den sog. Dualen Systemen, in der die Sammlung von Verpackungen verbindlich geregelt ist. Darin wird das derzeitige System aus Wertstoffinseln stadtweit festgeschrieben. Aus Gründen der Gleichbehandlung ist nicht vorgesehen, unterschiedliche Entsorgungssysteme in einzelnen Stadtvierteln zu etablieren.

Die Recyclingquote aller Siedlungsabfälle der Stadt München beträgt 55%. Im Gegensatz zu den schwer verwertbaren Kunststoff- und Verbundverpackungen können die getrennt gesammelten Wertstoffe wie Papier, Glas, Organik, Holz etc. sehr gut in den Stoffkreislauf zurückgeführt werden.

Der AWM sieht die Stellschrauben hin zu einer höheren Sammelmenge bei Verpackungen in München vor allem in zwei Aspekten:

a) der besseren Information der Verbraucher, welche Verpackungsabfälle durch besseres Trennen sinnvoller Weise recycelt werden können;

b) den erforderlichen Platzbedarf für mehr Wertstoffinseln im Stadtgebiet.

- zu a): Mit dem neuen Verpackungsgesetz, das zum 01.01.2019 in Kraft getreten ist, werden die Dualen Systeme erstmals zur Aufklärung und Information der Bürgerinnen und Bürger verpflichtet. Wir gehen davon aus, dass dies eine Erhöhung der Sammelmenge bewirken wird. Die Dualen Systeme haben eine Informationskampagne für 2020 angekündigt. Der AWM führt bereits jetzt verschiedene Informationskampagnen, z. B. zum Thema „Plastikmüll ist ein Riesenproblem“, durch. Er setzt sich auf sowohl auf Bundes- als auch auf Europaebene für die Vermeidung von Kunststoffabfällen ein. Auf lokaler Ebene nutzt er dialogorientierte Formate wie den „Runden Tisch Plastiktüten“ und ein Stadtratshearing zur zirkulären Kreislaufwirtschaft.
- zu b): Für die Auswahl der Sammelplätze sind grundsätzlich die Subunternehmer der Dualen Systeme verantwortlich. Für die Einrichtung einer Wertstoffinsel gilt es dann im nächsten Schritt, bei der Stadt eine sog. Sondernutzungserlaubnis zu beantragen. Ob die Genehmigung erteilt werden kann, ist dabei in jedem Einzelfall zu prüfen. Eine Rolle spielen hier beispielsweise die Aspekte der Nutzung von Verkehrsflächen, Sichtachsen, Denkmalschutz, Baumbestand, Lärmschutz und Infrastrukturleitungen unter den Gehbahnen. Aufgrund der städtischen Verdichtung wird das Platzproblem zudem verschärft. Die Frage ist häufig, welchem Bedürfnis jeweils Priorität eingeräumt wird. Aus diesem Grund hat sich der AWM an die städtischen Referentinnen und Referenten gewandt, um in einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit der am Genehmigungsverfahren beteiligten städtischen Fachdienststellen künftig ausreichend Kapazitäten für die Entsorgung der Verpackungsabfälle sicherstellen zu können.

Der AWM unternimmt aktuell im Rahmen seiner Möglichkeiten große Anstrengungen, die Anzahl der Wertstoffinseln im Stadtgebiet sukzessive zu erhöhen. Eine Perspektive liegt auch in der Ausstattung von Neubaugebieten mit modernen Unterflursystemen.

Der Antrag des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 03 – Maxvorstadt vom 04.06.2019 ist damit satzungsgemäß erledigt.

Mit besten Grüßen

gez.
Kristina Frank
Erste Werkleiterin